

Kim Jong-un

c/o

BOTSCHAFT DER DEMOKRATISCHEN VOLKSREPUBLIK KOREA

S. E. Herrn Ri Si-hong

Glinkastraße 5-7

10117 Berlin

CLOSE YODOK!

NORDKOREA: STRAFLAGER YODOK SCHLIESSEN!

Exzellenz,

zehntausende Menschen werden unter menschenunwürdigen Haftbedingungen im Straflager für politische Gefangene Yodok festgehalten. Männer, Frauen und Kinder müssen dort Zwangsarbeit ohne Ruhepausen sowie Nahrungsentzug verrichten und werden gefoltert. Die medizinische Versorgung ist vollkommen unzureichend und die Häftlinge bekommen nicht genug zu essen. In der Folge werden viele Gefangene krank oder sterben. Sie sind dort regelmäßig systematischen, weit verbreiteten und schweren Verletzungen ihrer Menschenrechte ausgesetzt. Hierzu zählen auch außergerichtliche Hinrichtungen, Folter und andere Misshandlungen wie beispielsweise Schläge. In den politischen Strafgefangenenlagern Nordkoreas werden sowohl NordkoreanerInnen als auch ausländische Staatsangehörige festgehalten. Viele der Inhaftierten wurden nicht auf Grundlage einer international als Straftat anerkannten Handlung verurteilt.

Ich fordere Sie daher auf,

- die Existenz des politischen Straflagers Yodok nicht länger zu leugnen und internationalen BeobachterInnen Zugang zu gewähren.
- die Anwendung von Folter und anderen Misshandlungen (einschließlich schwerer Zwangsarbeit und dem zur Strafe verhängten Nahrungsentzug) in den politischen Straflagern und Haftanstalten sofort und nachprüfbar zu stoppen.
- mit sofortiger Wirkung alle politischen Straflager zu schließen und unverzüglich und bedingungslos alle politischen Gefangenen sowie deren inhaftierte Familienmitglieder („schuldig durch Verwandtschaft“) freizulassen.
- mit sofortiger Wirkung jegliche Hinrichtungen zu beenden.
- unabhängigen internationalen MenschenrechtsbeobachterInnen, einschließlich AMNESTY INTERNATIONAL, und dem UN Sonderbericht-ersteller zur Lage der Menschenrechte in der Demokratischen Volksrepublik Korea die Einreise nach Nordkorea und Zugang zu allen seinen politischen Straflagern zu gewähren.
- ausländische Staatsangehörige umgehend und bedingungslos freizulassen, sollten sie nicht unverzüglich einer international als Straftat anerkannten Handlung angeklagt und in einem Verfahren vor Gericht gestellt werden, das den internationalen Standards für ein faires Gerichtsverfahren entspricht und in dem nicht auf die Todesstrafe zurückgegriffen wird.

Hochachtungsvoll,

1

Name, Vorname

Anschrift

Unterschrift

2

Name, Vorname

Anschrift

Unterschrift

3

Name, Vorname

Anschrift

Unterschrift

4

Name, Vorname

Anschrift

Unterschrift

5

Name, Vorname

Anschrift

Unterschrift

Datenschutzhinweis: Amnesty International Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V. verarbeitet Ihre angegebenen Daten nur für die Durchführung dieser Petition. Die Daten werden an den oder die Adressaten der Petition übergeben. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.amnesty.de/datenschutzhinweise

Bitte senden Sie diese Petitionsliste bis 31.12.2019 an untenstehende Adresse.

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Koordinationsgruppe Nordkorea . Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: nordkorea@amnesty-korea.de . W: www.amnesty-korea.de

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00

IBAN: DE23370205000008090100 . BIC: BFSWDE33XXX

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

